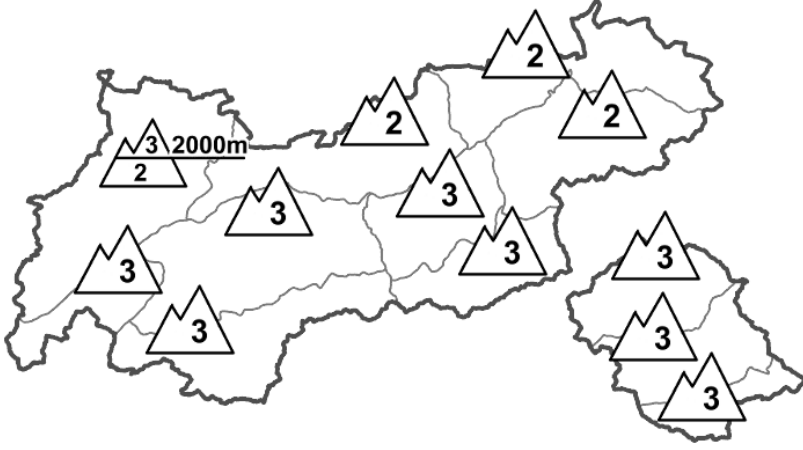





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.03.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p> <p>➔</p> <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Erhebliche Lawinengefahr im Bereich des Alpenhauptkammes und in den Osttiroler Dolomiten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist aufgrund der Niederschläge im Bereich des Alpenhauptkammes angestiegen und muss als erheblich beurteilt werden. Gefahrenstellen finden sich in den neuschneereichen Gebieten in allen Hangrichtungen, wobei schattseitig ausgerichtete Hänge vergleichsweise kritischer einzustufen sind. Allerdings ist mit dem tageszeitlichen Temperaturanstieg und mit dem zu erwartenden Nachlassen der Niederschläge ab den frühen Nachmittagsstunden speziell in südseitigen Hängen mit einem Anstieg der Gefahr von Lockerschneelawinen zu rechnen. Diese können die gesamte Neuschneedecke mitreißen und somit teilweise auch etwas größere Ausmaße annehmen. In den übrigen Regionen Tirols, wo es bis zu 20cm Neuschneezuwachs gegeben hat, ist die Lawinengefahr unverändert als mäßig einzustufen. Aufzupassen ist dort einerseits auf die Gefahr von Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände, andererseits gilt es, in sehr steilen schattseitigen Hängen etwas zurückhaltender zu sein.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der Nachtstunden hat es in Tirol teils intensiv geschneit. Am meisten Neuschnee ist dabei im Bereich der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen mit bis zu 40cm gefallen, in der Silvretta waren es bis zu 30cm, in den übrigen Regionen Tirols zwischen 10 und 20cm. Dieser Neuschnee hat sich in südseitigen Hanglagen meist recht gut mit der Altschneedecke verbunden, schattseitig ist die Verbindung speziell oberhalb etwa 2200m meist weniger zufriedenstellend. Da der Wind mit Beginn der Niederschläge deutlich nachgelassen hat, ist der Neuschnee vorerst häufig noch locker aufgebaut, wird sich allerdings mit dem tageszeitlichen Temperaturanstieg binden und wird somit erhöht störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Bergwetter ist aufgrund der Nebel und Schneefälle nicht überragend, aufpassen heißt es in den Dolomiten und den Karnischen Alpen, weil dort Blitzschläge vorkommen können. Die Temperaturen in der Höhe sind winterlich, in 2000 m zwischen -6 und -3, in 3000 m -11 und -9 Grad. Der Nordwind bläst auf hohen Bergen nur mit schwacher bis mäßiger Stärke.

TENDENZ

Mit dem zu erwartenden Temperaturanstieg ist mit einer erhöhten Lawinenaktivität zu rechnen.

Patrick Nairz